

Candidate Name	Centre Number	Candidate Number

WELSH JOINT EDUCATION COMMITTEE
General Certificate of Education
Advanced



CYD-BWYLLGOR ADDYSG CYMRU
Tystysgrif Addysg Gyffredinol
Uwch

466/01

GERMAN – GR6

LISTENING, READING AND RESPONDING

P.M. TUESDAY, 13 June 2006

(3 hours)

Examiner only

Total Marks	
------------------------	--

ADDITIONAL MATERIALS

In addition to this examination paper, you will be issued with an individual cassette/CD which you will listen to on a personal player. Within the overall time limit for this paper (i.e. 3 hours), you are allowed to stop, rewind and listen to the recording as often as you like. It is recommended, however, that you should spend no more than 1 hour on the listening exercises. The overall length of the recording is approximately 5 minutes.

INSTRUCTIONS TO CANDIDATES

Write your name, centre number and candidate number in the spaces at the top of this page.

No dictionaries are allowed.

You are reminded that you must answer the questions as set and that irrelevant material will be awarded no marks at all.

No certificate will be awarded to a candidate detected in any unfair practice during the examination.

Aufgabe 1

[5]

Auf der Kassette finden Sie **drei** Hörtexte. Lesen Sie zuerst die Fragen und hören Sie dann die Aufnahmen. Sie können sich das Band mehrmals anhören.

Aufgabe 1a
Erster Hörtext

- (a) Vervollständigen Sie die folgenden Sätze. Wählen Sie dazu Wörter aus der Liste. Aber Vorsicht: Sie können jedes Wort nur einmal verwenden, und es gibt mehr Wörter, als Sie brauchen.

Die Deutschen gehen wieder (1) zu Fuß. Viele Rentner und erstaunlich (2) junge Leute haben das Wandern neu entdeckt. Auf dem Markt gibt es dazu (3) Wanderklamotten. Aber nicht alles was (4) ist, ist auch praktisch. Wandern ist ein (5) Hobby.

billiges – jede Menge – manchmal – mehr – modisch – neu – teuer – verdienen – viele – wenige

Aufgabe 1b
Zweiter Hörtext

[5]

(b) Hören Sie die folgende Nachricht und kreuzen Sie jeweils die richtige Aussage an:

(i) Seit gut einem Jahr

(a) ist die Schadstoffbelastung höher.

(b) ist die Schadstoffbelastung reduziert.

(c) gelten neue EU-Richtlinien.

(ii) Diesel-Pkw dürfen in der Stadt

(a) nur mit Filter fahren.

(b) nur sonntags fahren.

(c) nur noch 35 km pro Stunde fahren.

(iii) Die deutsche Autoindustrie

(a) ist im Vorteil.

(b) ist im Nachteil.

(c) ist besser als die französische.

(iv) Partikelfilter

(a) sind wenig effektiv.

(b) sind in Deutschland teuer.

(c) kommen alle aus Frankreich.

(v) Umweltschützer halten ein Fahrverbot für

(a) eine sinnvolle Lösung.

(b) vollkommen unsinnig.

(c) kurzsichtig.

Aufgabe 1c
Dritter Hörtext

[5]

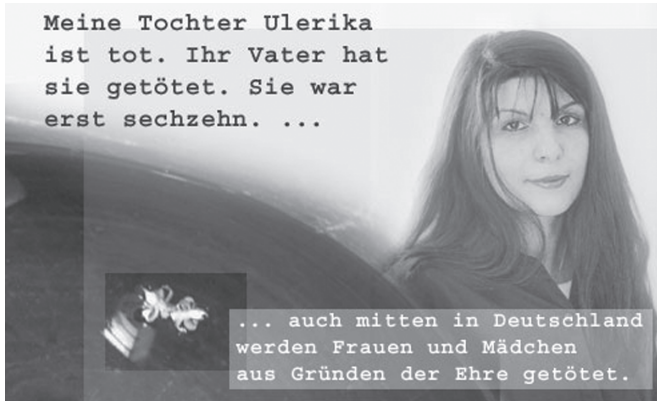
Richtig oder falsch? Kreuzen Sie an!

	Richtig	Falsch
Immer mehr Deutsche schicken Fotogröße per MMS.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Zahl der Bildnachrichten hat sich seit 2003 verdoppelt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es gibt heute schon viel mehr MMS als SMS.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die SMS haben keine Zukunft mehr.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es werden heute mehr Handys mit MMS als nur mit SMS verkauft.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

A series of horizontal dotted lines for writing, spanning the width of the page.

Ehrenmorde in Deutschland

„Ich schwöre dir – ich werde kämpfen!“



Ein ganz gewöhnlicher Mord?

Als Hanife Gashi an diesem Freitagabend nach Hause kommt, wundert sie sich. Ihre älteste Tochter Ulerika ist nicht da. Dabei hatte sie noch von einer Freundin aus angerufen und Bescheid gesagt, dass sie doch nicht zu der Party geht, sondern früher nach Hause kommt. Aber sie ist nicht da. Hanife Gashi wird nervös. Langsam ahnt sie, was passiert sein könnte. Ihr Mann hatte öfter gedroht: „Ich bring euch um und schmeiß euch in den Garten.“ Sie alarmiert die Polizei.

Einige Stunden später steht die Kripo vor ihrer Tür. Sie hat Ulerikas Leiche gefunden. Spuren im Auto beweisen: Ulerikas Vater, ein Albaner aus dem Kosovo, ist der Mörder. Er hat seine eigene Tochter erdrosselt und dann in einen Baggersee geworfen. Warum? Weil die 16-jährige Ulerika sich westlich kleidete, weil sie mit ihren Freundinnen auf Partys ging, weil sie sich verliebt hatte. Weil sie sich immer öfter gegen den tyrannischen Vater zur Wehr gesetzt und sogar mehrmals die Polizei gerufen hatte, wenn er die Mutter und die vier Töchter wieder verprügelte.

Dann liest Hanife in der Zeitung einen Bericht einer Frauenrechtsorganisation über Ehrenmorde in Deutschland. „Da habe ich verstanden, dass es viele Ulerikas gibt“, sagt die heute 38-Jährige. Ehrenmorde passieren nicht nur in der türkischen Provinz oder in Saudi-Arabien oder im Iran. Sie passieren auch mitten in Deutschland. „Und ich habe beschlossen: Sobald ich die Kraft habe, gehe ich an die Öffentlichkeit. Ich bin zum Grab von

Ulerika gegangen und habe gesagt: „Ich schwöre dir – ich werde kämpfen!“

Acht Monate später, am 22. November 2003, steht Hanife Gashi auf dem Tübinger Marktplatz und spricht über Ulerikas Tod. Über 300 Menschen sind zu der Kundgebung zum Internationalen Tag gegen Gewalt gegen Frauen gekommen. An die Opfer appelliert sie: „Redet mit euren Freundinnen oder mit Lehrerinnen in der Schule! Verheimlicht eure Probleme nicht jahrelang, weil euch schließlich gegebenenfalls der Tod erwartet.“ In ihrem Buch „Mein Schmerz trägt deinen



Namen“ erzählt Hanife ihre Geschichte. Als sie 16 war, hatten ihre Eltern sie bereits verlobt, mit 17 wurde sie verheiratet. Ihr Mann kam aus einer reichen, extrem konservativen Familie. Sie lernte ihn erst am Tag der Hochzeit kennen. „Drei Tage nach der Hochzeit hat er

mich zum ersten Mal geschlagen, weil ich beim Friseur zu laut gelacht hatte“, erzählt Hanife. Bald wurde ihre Tochter Ulerika geboren. Dann musste die Familie aus dem Kosovo flüchten und baute sich in Süddeutschland ein neues Leben auf. Eine Familie, die sich scheinbar integrierte. Aber hinter der Fassade litten Mutter und Tochter unter den Misshandlungen des gewalttätigen Vaters. Zehn Jahre lang ließ Latif Z. seine Frau weder Deutsch lernen noch arbeiten. Weil nach dem neuen Zuwanderungsgesetz auch die Ehefrauen Sprach- und Integrationskurse besuchen müssen, wird das in Zukunft allerdings nicht mehr möglich sein.

Aufgabe 3

[10]

Lesen Sie den Text *Ehrenmorde in Deutschland*, und beantworten Sie dann die folgenden Fragen.

(a) Was hat Hanife erwartet, als sie nach Hause kam?

[2]

.....
.....

(b) Was glaubt Hanife, als sie die Polizei anruft?

[2]

.....
.....

(c) Hanife sagt, daß es viele Ulerikas gibt. Was meint sie damit?

[2]

.....
.....

(d) „Ich schwöre dir, ich werde kämpfen“, sagt Hanife. Wie macht sie das?

[2]

.....
.....

(e) Was ist für die Frauen nach dem neuen Zuwanderungsgesetz besser geworden?

[2]

.....
.....

